



„Schwelm ist in Bewegung!“ Bürgermeisterin: „Weichen für gute Zukunft sind gestellt!“

„Liebe Schwelmerinnen und Schwelmer,

ich hoffe, Sie sind gut ins Neue Jahr gekommen und freuen sich – wie ich – über die vielversprechende Entwicklung, die Schwelm nun nehmen wird.

Auch wenn ich aus gesundheitlichen Gründen nicht noch einmal für das Amt der Bürgermeisterin kandidieren werde, so werde ich mich doch bis zum letzten Dienstag mit aller Kraft für unsere Stadt einsetzen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick auf die kommende spannende Zeit werfen! Wir erwarten in wenigen Wochen die Baugenehmigung für das neue Kulturhaus und Ende April/Anfang Mai dieses Jahres die Baugenehmigung für das neue Rathaus. Dann wird es nicht mehr lange dauern, bis die Bagger anrollen und Bauarbeiten beginnen werden und für uns alle damit die Neue Mitte deutlich vor Augen tritt.

Sie wäre unvollständig ohne die Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), das ebenfalls auf den Weg gebracht wurde, damit unsere schöne Stadt auch künftig ein attraktiver Einzelhandels-, Wohn- und Lebensstandort sein wird.

Außerdem tagt bald erstmals ein Arbeitskreis, der sich mit der Entwicklung des ehemaligen Kesselhauses befassen wird.

Alles, was Schwelm auch in Zukunft für uns lebenswert machen wird, muss frühzeitig mit Augenmaß geplant werden. Dazu gehören die Arbeit der Bäderkommission und die angemessene Unterbringung unserer Feuerwehr. Bekanntlich hat der Rat den Brandschutzbedarfsplan beschlossen. Eine Million Euro sind an Planungsmitteln für Feuerwehrstandorte vorgesehen. Geprüft werden nun mögliche Neuverortungen der Hauptwache und des Gerätehauses Linderhausen.

Als familienfreundliche Kommune mit wachsender Einwohnerzahl nehmen wir, nachdem eben erst weitere neue Kitas eröffnet wurden, schon die nächsten Kindertagesstätten in den Blick.

Von großer Bedeutung ist auch unser Umgang mit der Umwelt. Die Politik hat sich weitsichtig für eine klimagerechte Stadtentwicklung ausgesprochen, und der Radweg unter dem Karst nimmt Form an.

Schwelm ist in Bewegung, und das ist gut so, denn Stillstand würde bedeuten, dass wir zurücktreiben.

Zu all dem gehört eine umsichtige Finanzplanung. So ist es uns als Stärkungspaktkommune I gelungen, viermal hintereinander einen ausgeglichenen

Haushalt vorzulegen. Am 28.10.2015 – zu meinem Amtsantritt - hatte die Stadt 68 Millionen an Kassenkrediten aufgenommen. Der Höchstbetrag laut Satzung lag bei 75 Millionen. Heute sind es tatsächlich 43,3 Millionen. Ein Rückgang von 24,7 Millionen €.

Berücksichtigt werden muss auch, dass die Stärkungspaktmittel von 3,2 Millionen ab 2014 auf 1,2 Millionen in 2019 zurückgegangen sind. Trotzdem ist es uns gelungen, Kredite weiter zurück zu fahren.

Und selbstverständlich setzen wir auch künftig alles daran, einen sicheren Kurs mit stabilen Hebesätzen zu fahren. Es ist mir wichtig, in diesem Zusammenhang zu betonen, dass die Zentralisierung der Verwaltung eine Haushaltskonsolidierungsmaßnahme ist. Wir sparen also zukünftig Geld, indem wir in die beiden neuen Gebäude investieren.

Es ist auch wichtig, dass Sie als Bürger/innen wissen, dass wir uns als Verwaltung stets um alle passenden Fördermittel bemühen.

Die Stadtverwaltung ist an allen Ecken und Enden aktiv, doch muss ehrlicherweise auch angemerkt werden, dass wir uns schon länger in einer personell angespannten Situation befinden. Fachkräfte, die wir benötigen, sind am Markt nicht mehr leicht zu finden.

Ein in vielerlei Hinsicht bewegendes Jahr liegt vor uns und ich freue mich sehr, den Weg in eine gute Zukunft unserer Stadt noch bis zur Kommunalwahl im Spätsommer gemeinsam mit Ihnen gehen zu dürfen!“

Alles Gute für das Jahr 2020 wünscht Ihnen
Gabriele Grollmann-Mock
Bürgermeisterin

Schwelm, den 8. Januar 2020